



Redaktion:
 Ingemar Becker
 Sabine Littkemann
 Wilhelm Lucka
 Ute Lucka
 Horst Menze
 Martin Mietzner
 Claudia Preuß-Ueberschär
 Jens Thursch

Fotos: Kathrin Kuhß, Andreas Litzke,
 Birgit Pförtner, Rüdiger Rüfer, fotolia, OKOK Tel
 Layout: Kathrin Kuhß

**BÜNDNIS 90
 DIE GRÜNEN**

www.gruenewedemark.de

WILLKOMMEN IN DER GRÜNEN WEDEMARK

Die Wedemark ist wegen ihrer hohen Wohnqualität innerhalb der Region ein begehrtes Zuzugsgebiet. In gemeinsamer Anstrengung haben Einwohner*innen, Politik und Verwaltung in den letzten Jahren die Wedemark als „Wohlfühlgemeinde“ geprägt.

Viele Einwohner*innen engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen. Sie tragen dazu bei, in vielfältiger Form neue Mitbürger*innen willkommen zu heißen und sie in das soziale Miteinander einzubinden.

Gemeinsam die Wedemark zu gestalten, bedeutet für uns GRÜNE auch, die verschiedenen Formen kultureller Teilhabe und Stärkung ehrenamtlicher Aktivitäten weiter zu fördern. Auch zukünftig wollen wir Initiativen und Projekte unter dem Dach der Gemeinde zusammenbringen und unterstützen.

Ältere und Menschen mit Behinderungen vertreten hier mit Nachdruck ihre Interessen und haben sich institutionelle Vertretungen geschaffen. Barrierefreiheit und Inklusion im weitesten Sinne muss also ein Leitbild werden für öffentliche Einrichtungen, den Straßenraum und Wohnungsbau.

Wir GRÜNE haben in unserer Mitverantwortung bei Ratsentscheidungen dazu beigetragen, die Rahmenbedingungen für diese positive Entwicklung zu schaffen. Diesen Weg wollen wir weitergehen und gemeinsam mit Ihnen Zukunft gestalten! Dazu brauchen wir:

Die Fortsetzung unserer erfolgreichen Bildungspolitik.

In den vergangenen Jahren hat die Wedemark viel investiert: Die Betreuung der Kinder wurde mit der Schaffung von Krippen, Kitas und Horten den Wünschen der Eltern entsprechend weiter ausgebaut. Die Schüler*innen können alle Schulabschlüsse in der Wedemark von der Grundschule an erreichen. Der Ausbau der Ganztagsbetreuung bei freier Wahl und Kombination mit attraktiven Angeboten ist nur ein Baustein, den wir in Zukunft umsetzen werden.

Dabei treten wir dafür ein, dass Integration durch Bildung gelingen kann und die Gemeinde als Schulträger die dafür notwendigen Voraussetzungen bereitstellt.

Chancengerechtigkeit für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Wir GRÜNE wollen, dass Migrant*innen und Geflüchtete zu Bürger*innen werden und gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Den Integrationsprozess vor Ort voranzubringen, das heißt für uns GRÜNE: weiterhin dezentrale Unterbringung als Voraussetzung, die vielfältige Arbeit der ehrenamtlich Tätigen kontinuierlich professionell fördern, Ganztagsbetreuung an Grundschulen weiter ausbauen und mit zielführenden Projekten den Wert von Bildung vermitteln, neue Angebote für Erwachsene entwickeln.

Wohnungsbau und Siedlungsentwicklung mit Augenmaß

Neue Baugebiete sehen wir GRÜNE grundsätzlich kritisch. Wir wollen daher eine Entwicklung fördern, die weiteren Zuzug ermöglicht, ohne die Siedlungen zu stark auszuweiten. In der Nutzung des Bestandes liegen neue Chancen.

Viele Menschen finden kaum noch bezahlbaren Wohnraum. Für uns hat die Schaffung von Wohnungen für Gruppen mit besonderem Wohnraumbedarf daher hohe Priorität. Dazu gehört auch ortsbildverträglicher Geschosswohnungsbau. Wir wollen alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen, um bezahlbare Mieten zu sichern.

Wir befürworten eine moderate Neubautätigkeit auf geeigneten, hauptsächlich innerörtlichen Flächen. Neue Wohnformen, wie Mehr-Generationenhäuser und Hausgemeinschaften sollen die überwiegend vorhandene Einfamilienhausbebauung ergänzen.

In den Ortskernen soll das Ortsbild durch geeignete rechtliche Instrumente, wie Bebauungspläne, erhalten werden.

Dörfliche Identitäten und naturnahe Wohnmöglichkeiten erhalten!

Bezahlbares und zukunftssicheres Wohnen im Alter

Viele Senior*innen können nicht mehr in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld bleiben. Einen Umzug in ein Seniorenheim möchten sie jedoch vermeiden. Sie wollen weiterhin selbstbestimmt als Teil einer lebendigen Gemeinschaft leben. Daher fordern wir GRÜNE, Möglichkeiten für Wohnungsgemeinschaften in einem Haus oder in einer Wohnanlage mit zusätzlichen gemeinsamen Räumlichkeiten zu schaffen.

Solche alternativen Wohnprojekte sind bei Umgestaltung oder Neubebauung von Grundstücken stärker als bisher zu berücksichtigen.

Tierschutz in der Wedemark

Die gesellschaftliche Debatte, was man Tieren antun und abverlangen darf, hat 2002 dazu geführt, dass der Tierschutz als Staatsziel im § 20a GG verankert wurde. Die GRÜNEN nehmen diesen Auftrag ernst und setzen sich für Tierschutz auf allen Ebenen ein. Deshalb wollen wir in der Wedemark eine/n ehrenamtliche/n Beauftragte/n für Tierschutz einführen, als Ansprechpartner*in und Mittler*in zwischen Bürger*innen und Behörden. Zum Schutz der Vögel und anderer heimischer Tiere setzen wir uns für eine Kastrationspflicht für Freigängerkatzen ein.

